NW Bünde

Dölkky-Bundesliga in Bünde

Die Deutsch-Finnische Gesellschaft holt traditionelles Spiel aus dem Norden an die Else

VON THOMAS KLÜTER

■ Bünde. Wahrscheinlich aus finnischer Kiefer oder Fichte sind die zwölf Kegel, die beim Dölkky-Spiel aufgestellt werden. Traditionell heiß das Geschicklichkeitsspiel aus dem hohen Norden eigentlich Mölkky. Die Deutsch-Finnische Gesellschaft (DFG) startete jetzt einen bundesweiten Wettbewerb und taufte es für Deutschland um in Dölkky.

Ähnlich wie beim Boule in Frankreich geht es den Spielern auch beim Dölkky darum, in geselliger Runde an der frischen Luft zu sein. Die Mannschaft der DFG Bünde traf sich also im Steinmeisterpark zum ersten Spieltag. Die gegnerischen Mannschaften spielen irgendwo anders in Deutschland. „Dadurch entstehen praktisch keine Fahrtkosten für die Teams", sagte Jürgen Schimmel, der Vorsitzende der DFG Bünde.

Die Ergebnisse werden dann online auf der Seite der DFG-Dölkky-Bundesliga in Tabellen eingetragen. Vertrauen ist dabei Ehrensache und es gibt auch keinen Grund zu schummeln. „Der Preis für das Siegerteam ist noch gar nicht festgelegt", so Schimmel, „aber es geht ja auch vielmehr um den Spaß an der Sache". Das ist auch in Finnland so, der Heimat dieses Geschicklichkeitsspiel. Dort ist Mölkky praktisch ein Nationalsport. Zuhause im Garten, in Parks und auf richtigen Wettkämpfen wird es gespielt.

Zum Team gehören in der Regel vier Spieler abwechselnd werfen sie das Wurfholz auf die Kegel. Fällt ein einziger Kegel, bekommt der Werfer die eingeprägte Zahl auf sein Punktekonto. Fallen mehrere, zählt die Anzahl der gefallenen Kegel. Allerdings nur die, die flach auf dem Boden liegen. Liegen Kegel aufeinander, zählen die aufliegenden nicht. Die umgeworfenen Kegel werden genau an der Stelle wieder aufgestellt, wo sie liegen geblieben sind. Danach ist der nächste Werfer an der Reihe.

Jeweils 50 Punkte versuchen die Spieler zu erreichen. Kommen sie darüber, werden sie auf 25 Punkte zurückgestuft. „Da muss man schon mal taktisch vorgehen", sagte Mitspieler Ulrich Kleier, sonst werfe man schnell zu viele Kegel um. Wer dreimal hintereinander gar keinen Kegel getroffen hat ist raus. Die Punkte der Spieler werden am Ende zum Team-Ergebnis zusammen gezählt. Interessierte können sich bei der DFG melden oder einfach zum regelmäßigen Treffen jeweils am zweiten Mittwoch des Monats um 19.30 Uhr ins „Leib und Seele" in Ennigloh kommen.

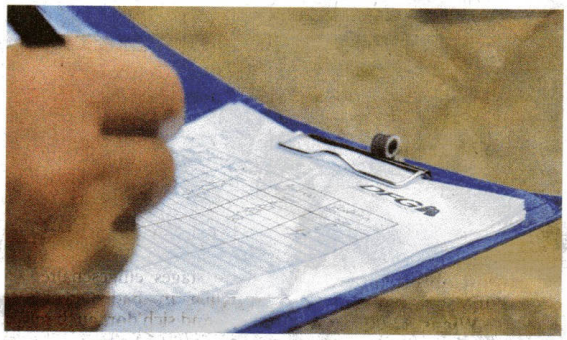
Geschicklichkeit: *Ulrich Kleier, Andreas Kappelmayer, Jürgen Schimmel und Kathrin Kappelmayer (v. l.) versuchten, das Wurfholz möglichst platziert auf die Kegel zu werfen.*

FOTOS: THOMAS KLÜTER

INFO

Regeln des Dölkky-Spiels

- Die zwölf Dölkky-Kegel werden, ähnlich wie beim Bowling, nach einem bestimmten Muster aufgebaut. Auf jedem Kegel ist eine Zahl eingeprägt.
- Die Abwurflinie befindet sich in vier Metern Entfernung und gilt für alle Teilnehmer, auch für Kinder und Jugendliche.
- Ziel des Spiels ist es, exakt 50 Punkte zu erreichen, indem die Spieler nacheinander mit dem Wurfholz auf die Dölkky-Kegel werfen. Jeder Spieler spielt für sich und am Ende werden die Punkte zu einem Team-Ergebnis zusammengezählt.
- Fallen mehrere Kegel, so zählt die Anzahl der Kegel, die direkt auf dem Boden liegen. Liegen ein oder mehrere Kegel übereinander, so zählen die aufliegenden Kegel nicht. Fällt nur ein Kegel, so zählt die Zahl, die auf dem Kegel steht.
- Die Dölkky-Kegel werden nun genau wieder an der Stelle aufgestellt, an der sie umgefallen sind. Die eigentliche Anordnung der Kegel ist lediglich die Aufstellung vor dem ersten Wurf.
- Erreicht ein Spieler mehr als 50 Punkte, so wird er auf 25 Punkte heruntergestuft und kann erneut versuchen, exakt 50 Punkte zu erreichen.



Vertrauen: *Die Punkte werden notiert und nach dem Spiel online in die Tabellen eingetragen.*